

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 06.07.1735.-28.08.1735

22. Juli 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173973

und Absterbung der Welt und Tünden zu
beförderung, was Ihre Arbeit mag so bey der
Gegenden beytz. Ich müssen die zum Frei-
se Gottes bekennen, daß es sein Reich in
der uns sehr, verliert sich, zur Anführung
und Hinderung unserer Götzen, an diesen
Glieder der Gemeine gar lieblich in Wort
und Wandel offenkundig. In der vorigen
Zeit haben wir mehr specialia finden im
Diario mitgetheilt, tragen aber Bedenken,
so zu continüiren, weil es uns verdacht war,
den könnte, daß wir uns und unsere Gemeine
aufmerken und andere vorzuziehen wolte. Der
Herr lehret die Dinge, die sonst noch der
Welt gar unbekannt sind.

Freitag, den 22. Jul. Der Exaltationist,
verliert sich mit seinem Knecht einige Zeit
bey uns aufgehalten, hat nun einen sehr
Hochacht von der Götzen beysehung, daß davon
das Haus meines lieben Collegen und die bey
der von der Götzen herabwärts publi-
ker Geister fast ganz abgebaut werden können.
Dieser Mann ist nun selbst nach Savan-
nah gereist, und wird wohl die Ordnung der Götzen
Causen

Causton mitbringen, ob das Land dort sich
gehen soll, oder nicht. Da das Land so lange
verzogen worden, so wolte wir ob flach lie,
das steht, wenn es noch so lange aufste,
oben würde, bis H. Oglethorpe selbst hier
ankam.

Mittwoch, den 23. Jul. Wir fuhren mit uns
etlicher unserer Züsener Wille sehr nach Erie,
aus London und Kentucky, damit sie
wissen mögen, ob und wie fern das Land
eingemessen werde, weil sie besser grüßunghaft,
ließ gearbeitet haben. Wieviel haben wir Briefe
mit der guten Befehle bekommen, die ich
eine große Anzahl Hölzer für diese Colonie
gebracht haben sollen.

Freitag, den 25. Jul. Jemand von den
unserigen brachte eine Menge Weintrauben
aus dem Valde, deren Saft von sonderbarer
Größe war, und zwar war sie oben so
an einander hangend, als in Kentucky,
zugleich wie im vorigen Sommer nicht
gesehen. Sie sind von so starkem Geschmack,
daß man sie Kraft davon bald im Saft